

Wann endet ein Quartal?

Beitrag von „embolex“ vom 15. August 2022 19:54

Hallo liebes Forum,

wo finde ich die Information, an welchem Datum ein Quartal im Schuljahr endet?

LG

Beitrag von „Joker13“ vom 15. August 2022 20:49

Land? Bundesland? Schulform? Hintergrund der Frage?

(Hintergrund meiner Nachfrage: Je nach deinen Antworten könnten die Antworten auf deine Frage sehr unterschiedlich lauten.)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 15. August 2022 22:35

Ich vermute im Terminplan deiner Schule, schonmal rein geschaut? Oo

Beitrag von „laleona“ vom 16. August 2022 00:16

[Zitat von embolex](#)

an welchem Datum ein Quartal im Schuljahr endet?

Musst du bis dahin eine Arbeit abgeben?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. August 2022 07:52

Nein, muss er nicht, er war hier schon vorher aktiv und bezieht sich, wenn ich das richtig in Erinnerung habe, auf NRW.

Das Ende des Quartals dürfte in der Tat im schulinternen Kalender vermerkt sein. Rein rechtlich gesehen in Bezug auf die Notengebung gibt es keine Quartale und auch keine Quartalsnoten - das Ganze ist letztlich eine etablierte schulinterne Verwaltungseinheit, die die Planung der Halbjahre leichter macht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. August 2022 15:18

Danke für die Erläuterung [Bolzbold](#) . Ich habe an meiner Schule nämlich noch nie jemanden von "Quartal" reden hören und dazu steht auch nichts in unserem "schulmanager-online", den wir zur Terminplanung nutzen. Wir denken in Halbjahren 😊 .

Beitrag von „schaff“ vom 16. August 2022 15:24

[Zitat von Bolzbold](#)

Nein, muss er nicht, er war hier schon vorher aktiv und bezieht sich, wenn ich das richtig in Erinnerung habe, auf NRW.

Das Ende des Quartals dürfte in der Tat im schulinternen Kalender vermerkt sein. Rein rechtlich gesehen in Bezug auf die Notengebung gibt es keine Quartale und auch keine Quartalsnoten - das Ganze ist letztlich eine etablierte schulinterne Verwaltungseinheit, die die Planung der Halbjahre leichter macht.

Spannend! Ich hab bisher immer nur hingenommen, dass wir den (Oberstufen)Schülern ihre Noten zum Ende eines Quartals nennen MÜSSEN. Dachte das wäre irgendwo festgeschrieben.

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 16. August 2022 15:45

[APO GOST §13 \(3\)](#)

"Leistungsstand" und "Mitte des Halbjahres" können Gegenstand von Diskussionen sein.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. August 2022 19:34

Es heißt "etwa in der Mitte", lässt also bewusst eine gewisse Toleranz zu.

Leistungsstand ist ein Zwischenstand, aber keine justiziable Note im eigentlichen Sinne - es gibt keine zwei Quartalsnoten, aus denen sich die SoMi-Note zusammensetzt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 16. August 2022 20:46

... und das obwohl einige Schulen Programme nutzen, die es sogar reinrechnerisch (und aufrundend) berechnen...

Beitrag von „TwoEdgedWord“ vom 16. August 2022 21:34

[Zitat von Bolzbold](#)

Es heißt "etwa in der Mitte", lässt also bewusst eine gewisse Toleranz zu.

Leistungsstand ist ein Zwischenstand, aber keine justiziable Note im eigentlichen Sinne
- es gibt keine zwei Quartalsnoten, aus denen sich die SoMi-Note zusammensetzt.

Ebendies wollte ich damit ausdrücken.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. August 2022 16:09

[Zitat von chilipaprika](#)

... und das obwohl einige Schulen Programme nutzen, die es sogar reinrechnerisch (und aufrundend) berechnen...

...was sie formal nicht dürfen...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. August 2022 16:15

ist mir klar. Ist zum Glück nicht meine ;-), betraf mich nur sporadisch.
Ein gutes Beispiel, wie Technik selbst Entscheidungen "abnimmt" oder aufdrückt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. August 2022 17:30

[Zitat von schaff](#)

dass wir den (Oberstufen)Schülern ihre Noten zum Ende eines Quartals nennen MÜSSEN. Dachte das wäre irgendwo festgeschrieben.

Aber du weißt nicht wo und hast auch nie nachgesehen? Das ist — in der Tat — spannend.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. August 2022 17:31

[Zitat von chilipaprika](#)

... und das obwohl einige Schulen Programme nutzen, die es sogar reinrechnerisch (und aufrundend) berechnen...

Ja, auch bei den Fehlern wird digitalisiert.

Beitrag von „schaff“ vom 18. August 2022 07:42

[Zitat von O. Meier](#)

Aber du weißt nicht wo und hast auch nie nachgesehen? Das ist — in der Tat — spannend.

Tatsächlich habe ich das nicht hinterfragt. Ich lese recht viel nach. Aber jede einzelne Anweisung, die mir stimmig erscheint, nicht... so viel Zeit habe ich dann doch nicht 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. August 2022 07:45

[Zitat von schaff](#)

so viel Zeit habe ich dann doch nicht 😊

Yeah, that does the trick. Eine „Vorschrift“ ist schneller kolportiert als überprüft.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. August 2022 07:49

[Zitat von schaff](#)

Spannend! Ich hab bisher immer nur hingenommen, dass wir den (Oberstufen)Schülern ihre Noten zum Ende eines Quartals nennen MÜSSEN. Dachte das wäre irgendwo festgeschrieben.

Das stimmt ja auch im Kern. Die Feinheit ist, dass man ihnen "nur" den Leistungsstand, also eine immer noch veränderbare temporäre Note, mitteilt und keine justiziable Teilnote.

Beitrag von „embolex“ vom 18. August 2022 13:10

Hallo, ich bin in NRW tätig.

Hier der Auszug aus der APO Gost (Ausbildungsprüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe) §13:

Etwa in der Mitte des Kurshalbjahres unterrichtet die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler über den bis dahin erreichten Leistungsstand.

Gibt es auf offizieller Ebene dazu einen Anhaltspunkt, wie ein Quartal im Schuljahr ermittelt wird? Insbesondere da die Q2 (Jg.13) aufgrund des Abiturs ein kürzeres Halbjahr hat?

Beitrag von „Seph“ vom 18. August 2022 13:14

Du hast doch schon den entscheidenden Hinweis selbst zitiert (Hervorhebung durch mich):

[Zitat von embolex](#)

Etwa in der Mitte des Kurshalbjahres unterrichtet die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler über den bis dahin erreichten Leistungsstand.

Es gibt da schlicht kein festes Datum. Es ist andererseits auch nicht besonders anspruchsvoll, die ungefähre Mitte eines Halbjahres zu bestimmen. Eine taggenaue Bekanntgabe von Zwischennoten ist überhaupt nicht gefordert.

Beitrag von „Maylin85“ vom 18. August 2022 14:46

Bei uns gab es ein fixes Eintragungsdatum für Quartalsnoten und sie wurden sowohl digital als auch in den Kursmappen festgehalten. In der Praxis wird die Endnote auch aus den Quartalsteilnoten gebildet, auch wenn das offensichtlich nicht ganz der Rechtslage entspricht.

Ich finde es nicht verkehrt, die Schüler in dem Bewusstsein zu lassen. Verdeutlicht eindrücklicher als eine "fluide Notengebung", dass es eben nicht reicht, kurz vor Notenschluss Gas zu geben, sondern dass auch in frühen Phasen Noten erarbeitet werden.

Beitrag von „Joker13“ vom 19. August 2022 00:47

[Zitat von Maylin85](#)

In der Praxis wird die Endnote auch aus den Quartalteilnoten gebildet, auch wenn das offensichtlich nicht ganz der Rechtslage entspricht.

Das dürfte vor allem dann problematisch sein, wenn in den beiden Quartalen nicht dieselbe Anzahl an Leistungsnachweisen vorliegt. Also gleich viele Klausuren, gleich viele gleich gewichtete "sonstige Mitarbeitsnoten" und so.

(Und bevor jemand einwendet, dass Noten nicht arithmetisch berechnet werden: Ja, aber dennoch wird häufig erstmal irgendeine Art von Rechnung vorgenommen, die dann aber noch pädagogisch angepasst wird. Bitte also nun nicht in diese Diskussion starten, mir ging es nur um die Verrechnung der Quartalsnoten.)

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. August 2022 06:25

Dann ist ja gut, dass in NRW niemand gezwungen wird gewichtete "sonstige Mitarbeitsnoten" zu vergeben. Ich gebe ja pädagogische Noten. Da ist das egal. Und wenn das 1. Quartal dann länger und 3+ war und das 2. kürzer und 2- kann ich entscheiden ob ich eher die Verbesserung sehe, oder die Länge der Quartale.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. August 2022 07:32

[Zitat von Joker13](#)

Das dürfte vor allem dann problematisch sein, wenn in den beiden Quartalen nicht dieselbe Anzahl an Leistungsnachweisen vorliegt. Also gleich viele Klausuren, gleich viele gleich gewichtete "sonstige Mitarbeitsnoten" und so.

(Und bevor jemand einwendet, dass Noten nicht arithmetisch berechnet werden: Ja, aber dennoch wird häufig erstmal irgendeine Art von Rechnung vorgenommen, die dann aber noch pädagogisch angepasst wird. Bitte also nun nicht in diese Diskussion

starten, mir ging es nur um die Verrechnung der Quartalsnoten.)

Das ist dann ein Problem, wenn man in der Q-Phase von den vier genannten Teilnoten ausgeht. Damit macht man sich das Leben aber unnötig schwer. In dem Moment, wo ich als Lehrkraft der Ansicht bin, dass die vorhandenen Leistungsnachweise für eine Beurteilung in einem der beiden Bereiche nicht ausreichen, muss ich entsprechend weitere Nachweise einholen. (Stichwort Feststellung des Leistungsstands durch Prüfung.)

Hinsichtlich der Rechnung ist es in der Tat so, dass viele KollegInnen mangels besserer Alternative so vorgehen. Für die SchülerInnen suggerieren vier Teilnoten auch ein höheres Maß an Transparenz - aber eben auch Forderungen nach pauschalem Aufrunden zugunsten der SchülerInnen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 19. August 2022 07:34

[Zitat von yestoerty](#)

Dann ist ja gut, dass in NRW niemand gezwungen wird gewichtete "sonstige Mitarbeitsnoten" zu vergeben. Ich gebe ja pädagogische Noten. Da ist das egal. Und wenn das 1. Quartal dann länger und 3+ war und das 2. kürzer und 2- kann ich entscheiden ob ich eher die Verbesserung sehe, oder die Länge der Quartale.

Für die EPh würde ich da zustimmen. In der Q-Phase gilt der 15-Punkte-Schlüssel. Da gewichte ich streng genommen solange nicht, wie ich in Punkten denke. Die Gewichtung kommt ja erst mit der Umrechnung zustande.

Beitrag von „Joker13“ vom 19. August 2022 22:14

[Zitat von Bolzbold](#)

In dem Moment, wo ich als Lehrkraft der Ansicht bin, dass die vorhandenen Leistungsnachweise für eine Beurteilung in einem der beiden Bereiche ausreichen, muss ich entsprechend weitere Nachweise einholen.

Fehlt hier irgendwo ein "nicht" oder ein anderes Wort, oder bin ich feierabendreif? Ich verstehe den Sinn nämlich auch nach mehrfachem Lesen nicht. Diese Regelung scheint mir absurd.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 20. August 2022 20:12

[Zitat von Joker13](#)

Fehlt hier irgendwo ein "nicht" oder ein anderes Wort, oder bin ich feierabendreif? Ich verstehe den Sinn nämlich auch nach mehrfachem Lesen nicht. Diese Regelung scheint mir absurd.

Ja, danke für den Hinweis. Ist korrigiert.